



DON BOSCO

W E L T W E I T

Mitteilungen des Vereins

JUGEND EINE WELT



Ein Lächeln und Hoffnung für die Jugend Liberias!


Bruder Lothar Wagner folgt als Streetworker Westafrikas seinem Vorbild Don Bosco.

Grüß Gott!

Liberia gehört zu den ärmsten Ländern der Welt. Der **Bürgerkrieg** von 1989 bis 2003 hinterließ nachhaltige Spuren im Land. Die heutige Generation junger Erwachsener wuchs in einem Klima der Gewalt auf, teilweise waren sie sogar selbst aktive Kämpfer. Auf Krieg folgten **Ebola und Corona**. Unzählige Familien wurden in den letzten Jahren durch **Armut, Gewalt und Tod zerissen, viele Kinder wurden zu Waisen**.

Das heutige **Durchschnittsalter** der Bevölkerung liegt bei unglaublichen **18 Jahren**. Zugleich kämpft das Land mit einer enorm hohen Jugendarbeitslosigkeit.

Ich habe Kinder in demselben Alter, wie sie mein Freund Lothar im Gefängnis und auf dem Friedhof betreut. Daher weiß ich, **wie wichtig ein stabiles Umfeld, eine gute Ausbildung und die Aussicht auf ein selbstständiges Leben für junge Menschen sind!** Die Jugend Liberias braucht eine Chance ihr Leben eigenständig und in Würde zu gestalten! Helfen wir ihnen gemeinsam auf den richtigen Weg zu kommen! **Vergelt's Gott**


Ing. Reinhard Heiserer
Geschäftsführer



Zuhören, miteinander reden, aufeinander schauen – Bruder Lothar hat immer ein offenes Ohr für junge Menschen in Not!

Jomo ist 14 Jahre alt. Seinen Vater hat er nie kennengelernt, die Mutter verstarb 2015 an Ebola. Der damals 8-jährige Bub kam zu entfernten Verwandten in die Hauptstadt. **Erniedrigung und Gewalt** waren Bestandteile seines neuen Lebens. Anfangs flüchtete er noch tageweise von seinem „Zuhause“, bis er sich letztendlich ganz **für ein Leben auf der Straße** entschied.

In Monrovia gibt es unzählige obdachlose Straßenkinder. Sie leben von der Hand in den Mund, halten sich mit Betteln, weggeworfenen

Essensresten, manchmal mit Kleinkriminalität über Wasser. Straßengangs, Waffen und Drogen sind in der Stadt leider häufig anzutreffen. Eines Nachts haben Kumpels etwas gestohlen. Jomo war nicht daran beteiligt, wurde aber verhaftet.

Bruder Lothar besucht den Jungen seitdem regelmäßig. Er bringt ihm Essen und verhilft ihm zu einer schnellen und fairen Verhandlung.

„Niemals hat jemand nach mir gefragt“, sagt Jomo. „Jetzt kommt Bruder Lothar zu mir!“

Bitte unterstützen Sie die wichtige Arbeit Bruder Lothars und geben damit Kindern wie Jomo eine echte Chance auf eine glückliche Zukunft!

Kinder, die am Friedhof leben!

Auf der Suche nach Obdach legen sich einige sogar zu den Toten.

Obdachlose Kinder und Jugendliche schlagen mit Hämmern eine Öffnung in steinerne Gräber. Sie legen sich hinein, schützen sich vor Regen und Kälte, richten sich häuslich ein. Was nach einem Auszug einer Horrorgeschichte klingt, ist traurige Realität in der Hauptstadt Liberias! **Tragisch: Die Kinder finden keinen Platz in der Gesellschaft! Nur bei den Toten fühlen sie sich sicher!**

„Wenn du eingeengt, unterdrückt und verzweifelt bist, dann brichst du aus und suchst deinen Weg in die Freiheit!“
Wer nichts zu verlieren hat, fürchtet den Tod nicht!

Lothar Wagner

*21. September 1973 in Trier (Rheinland-Pfalz)
Grundschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium

Abschlüsse:

Staatlich anerkannter Erzieher
Diplom-Sozialpädagoge (FH)
Diplom-Theologe (Univ.)

15. August 1995
Erste Profeß in Jünkerath/Eifel
15. August 2001
Ewige Profeß in Jünkerath/Eifel

Einsätze:

Köln (1995–2000 Don Bosco Club)
Berlin (1995; 2001 Jugendhilfe)
Sunyani, Ghana (2003)
Freetown, Sierra Leone (2008–2016)
Monrovia, Liberia (2016–2018)
Wau, Südsudan (2018–2020)
Monrovia, Liberia (seit 2020)

Die vielen Probleme des Landes sind treibende Kräfte, warum Kinder reihenweise auf der Straße landen: **Bittere Armut, fehlende Arbeitsplätze, ein desolates Gesundheits- und Sozialsystem, zerrüttete Familienstrukturen** durch den Verlust eines oder beider Elternteile durch Krieg oder Krankheit.

Hoffnungslosigkeit und Enttäuschung breiten sich immer weiter aus! Bruder Lothar bietet den Kindern einen Ausweg und neue Perspektiven. Allem voran aber erst einmal ein gesundes und warmes Essen, Gespräche und das Gefühl der Wertschätzung.

„Bruder Lothar steht an der Seite der Armen, Verlassenen, Kranken, Ausgestoßenen und Verurteilten! Jedoch fehlen dringende finanzielle Mittel um die jungen Menschen mit dem Notwendigsten zu versorgen!“



Jugend Eine Welt in Liberia

Jugend Eine Welt unterstützt die Don Bosco-Projekte in Liberia. Projektpartner sind die Salesianer Don Boscos. Sie bieten seit 1979 Kindern und Jugendlichen Zuflucht, Obdach und die Chance auf einen Neustart durch eine Ausbildung. Selbst in den schwersten Zeiten konnten sich die Menschen auf unsere treue Unterstützung verlassen! Wir helfen weiter, weil die Not Tag für Tag wächst!



Zukunftspläne: Bruder Lothar möchte jungen Menschen in Monrovia eine reale Chance auf ein würdevolles Leben ermöglichen. Er plant ein Rehabilitationszentrum für straffällig gewordene Jugendliche! Jugend Eine Welt unterstützt ihn dabei.

Die „Knastkinder“ von Monrovia

Kraft und Hoffnung für die, die es am Notwendigsten brauchen!



Unmenschliche Zustände hinter den Gefängnismauern!

In der staatlichen Einrichtung herrscht über allem der Mangel: Es fehlt an Nahrung, sauberem Wasser, Hygienestandards, medizinischer und psychologischer Hilfe. Der ständige Hunger und die dramatische Raumsituation aufgrund der Überbelegung schwächt die Gesundheit der Kinder enorm. In einer kleinen Zelle, die für zwei Insassen vorgesehen ist, sind acht bis zehn Jugendliche untergebracht. Geschlafen wird abwechselnd, weil diese Zellengröße ihren vielen Bewohnern nur stehend Platz bietet.

In Liberia werden in den Gefängnissen Kinder und Erwachsene gemeinsam untergebracht, was ein eklatanter Verstoß gegen die UN-Kinderrechtskonvention (Artikel 37) ist. Zudem landen immer jüngere Buben – mit oftmals erst 12 Jahren – viel zu schnell hinter Gittern. Ein Streit mit anderen Jugendlichen, die Anschuldigung etwas gestohlen zu haben, kein Schmiergeld – so leicht kann jegliche Zukunft verbaut sein.

Bruder Lothar – Ein Lichtblick am Horizont für die Knastkinder Monroviens

Der treue Ordensmann hilft wo er kann – die Not ist vielfältig! Neben Wasser und Essensversorgung vermittelt er auch medizinische Betreuung: Von der einfachen Medikamentenverabreichung bis zum Krankenhausaufenthalt. Therapiegespräche im Zuge psychosozialer Angebote sind ebenso enorm wichtig für die Rehabilitation der jungen Menschen. Zudem stellt Bruder Lothar den Jugendlichen einen unabhängigen Rechtsbeistand zur Seite. Er tut alles dafür, damit seine jungen Freunde ihre Hoffnung auf ein besseres Leben nicht verlieren!

SPUREN DON BOSCOS

Das heutige Monrovia leidet unter den selben Problemen, wie Turin in Italien, zu Lebzeiten Don Boscos um 1840. Die Umstände: Katastrophal! Es gibt keine sozialen Absicherungen, eine hohe Arbeitslosigkeit, kaum Bildung und keine Perspektiven! **Armutsbetroffene Jugendliche haben NICHTS!**

Wie der heilige Don Bosco damals, ist heute Bruder Lothar für die jungen Menschen da, hört ihre Sorgen und gibt ihnen zu essen. **Die Kinder wissen, dass er sich um sie sorgt!**

Den Weg gemeinsam gehen und Alternativen zur aktuellen Lebensrealität aufzeigen – das war und ist der Erfolg des heilenden Handelns Don Boscos damals und ist es in seiner Nachfolge auch heute!

Bitte unterstützen Sie mit uns Kinder und Jugendliche in Risikosituationen!



Illustration von Petra Lefin aus dem Buch „Michael Magone“ von Thomas Brezina

Helfen wir gemeinsam Liberias Kindern wieder auf die Beine!

Spendenkonto: AT66 3600 0000 0002 4000